

digi.stube

Landkreis Elbe-Elster / Kreisvolkshochschule Elbe-Elster

Uebigau

Laudator: Steffen Freiberg, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Der amerikanische Publizist Joseph Campbell sagte einst:

„Computer sind wie Götter im Alten Testament – viele Regeln, aber kein Mitleid.“

Und es stimmt, der Umgang mit digitaler Technik und dem Internet ist bisweilen nicht immer ganz einfach. Vor allem, wenn man nicht, wie die heutige Jugend, damit aufwächst, sondern erst in späteren Jahren erlernen muss, wie „das Digitale“ so funktioniert.

Aber es nützt ja nichts, sich dem technischen Fortschritt zu verwehren. Zweifelsohne spielt sich sowohl das private als auch das öffentliche Leben immer mehr auch im digitalen Raum ab.

Kinder und Enkelkinder schicken mittlerweile vielleicht lieber eine WhatsApp, anstatt anzurufen. Meine Eltern haben ihren Enkel anderthalb Jahre mit wenigen generalstabsmäßig geplanten Ausnahmen nur digital aufwachsen sehen. Der sonntägliche Videocall hat sich erhalten. Die Pandemie als Beschleuniger.

Rechnungen und Verträge werden immer öfter per E-Mail zugestellt. Unternehmen und Dienstleister wickeln ihre Kommunikation und Terminvereinbarung zunehmend online ab. Nachrichten und Informationen jeglicher Art sind im Internet ohnehin mit einem Klick im Handumdrehen zu finden.

Die „digitale Fitness“ wird immer mehr zur umfassenden Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben und für gesellschaftliche Teilhabe, gerade auch der älteren Generation. Doch für viele ist es noch immer leichter gesagt als getan, sich der digitalen Welt zu öffnen und den Umgang mit dem WorldWideWeb so zu beherrschen, dass es tatsächlich den eignen Alltag erleichtert.

Es ist daher wichtig und richtig, dass Seniorinnen und Senioren sich auf diesem Gebiet weiterbilden.

Ein wesentlicher Grundsatz des Brandenburgischen Weiterbildungsgesetzes ist die Offenheit der Bildungsangebote für alle Menschen. Unabhängig vom Alter dient Weiterbildung der Verwirklichung des Rechts auf Bildung und ermöglicht somit lebenslanges Lernen.

Die sogenannte Grundversorgung der Weiterbildung wird von den Landkreisen und kreisfreien Städten für ihr jeweiliges Gebiet sichergestellt.

Im Rahmen dessen erfolgt durch unser Bildungsministerium im Bereich der Erwachsenenbildung oftmals eine anteilige Förderung der Weiterbildungsangebote in der Erwachsenenbildung.

Ob zum Umgang mit digitalen Medien und Geräten, Softwareschulungen oder Kursen zur Einordnung von Online-Quellen, Volkshochschulen und zahlreiche freie Träger bieten vor Ort vielfältige Weiterbildungsangebote an, welche gerade in diesem Bereich hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren in Anspruch genommen werden.

Die Digitalstrategie des Bildungsministeriums sieht zudem vor, „Bildungsangebote zur Stärkung der digitalen Souveränität für die Gruppe der Lebensälteren noch zielgerichteter auszubauen“.

Seit 2017 fördert das MBS verstärkt Modellprojekte der Seniorenbildung; insbesondere in Verbindung mit dem Einsatz digitaler Medien bzw. zur Verbesserung der digitalen Kompetenz. Mitunter wirken in den Projekten neben Fachkräften auch Seniorinnen und Senioren selbst an der Entwicklung von Leitfäden, Tutorials und Bildungsangeboten für die digitale Welt mit.

Meine Damen und Herren,

zur Erfüllung des Anspruchs auf lebenslanges Lernen sowie zur Vermittlung der Fähigkeiten in der digitalen Grundbildung brauchen wir vor allem eines: kompetente Wissensträger, die motiviert sind, ihr Wissen zu teilen und andere geduldig anzuleiten.

Bei der „digi.stube“ ist der Name Programm: Sie will in einer familiären Wohlfühl-Atmosphäre bei älteren Menschen Vorbehalte abbauen, die sie möglicherweise Laptop und Smartphone gegenüber haben. Ein tolles Angebot, das es hier seit Jahresbeginn gibt; gemeinsam getragen vom Landkreis Elbe-Elster und der Kreisvolkshochschule.

Wer in die Räume der „digi.stube“ in Finsterwalde und Herzberg kommt, trifft auf Gleichgesinnte; die ebenso neugierig darauf sind, wie „das Digitale“ funktioniert. Als Bildungs- und Begegnungsort zugleich, ist die „digi.stube“ zu festen Öffnungszeiten jedem und jeder frei zugänglich.

Was genau muss ich tun, wenn mein Computer abstürzt oder mein Handy versagt? Wie löse ich online eine Fahrkarte und was muss ich bei Online-Anträgen beachten ?

Hier setzt die „digi.stube“ mit ihrem Angebot an.

Man kommt vorbei mit seinem Laptop oder seinem Smartphone; ohne Anmeldung, kostenfrei. Man tauscht mit anderen Wissen und Erfahrung, erfährt Kniffe und Tricks im Umgang mit der Technik.

Die „digi.stube“ ist kein festes Kursangebot, sondern geht individuell auf die Fragen und Probleme der Besucherinnen und Besucher ein. Geeignet gerade auch für ältere Menschen, die gezielte und schnelle Unterstützung brauchen und eine zwanglose Lernatmosphäre schätzen. Das Angebot ist niedrigschwellig, praktisch und bedarfsgerecht – und genau das zeichnet die „digi.stube“ aus.

Sehr geehrte Frau Rösler, sehr geehrte Frau Starke, als Tutorinnen der „digi.stube“ sind Sie mehrmals die Woche für Hilfesuchende da und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Auch helfen Sie ihnen dabei, sich in der vorwiegend Englisch-sprachigen Computerwelt besser zurechtfinden. Besonders im ländlichen Raum sind solche Angebote unschätzbar.

Ich danke dem Team der „digi.stube“ und insbesondere den hier anwesenden Damen, Frau Rösler und Frau Starke, für Ihr großartiges Engagement in diesem Projekt. Ein Projekt mit viel Potenzial, wird das Angebot doch zahlreich und dankbar angenommen.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen im Land, den Landkreisen und Kommunen, den Volkshochschulen und den vielen Trägern werden wir mit zielgerichteten Angeboten das Fundament für Projekte wie dieses weiter stärken.

Sie, liebe Frau Rösler, wünschten sich eine „digi.stube 2.0“, die gleich selbst in die kleinen Orte und Dörfer geht.

Ich wünsche Ihnen sehr, dass dies in Kooperation mit den Trägern eines Tages gelingt.

Zu Ihrem Projekt gratuliere ich Ihnen nochmals herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Mitstreitern weiterhin viel Erfolg und alles Gute – meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer verdienten Auszeichnung in diesem Wettbewerb!

Verbunden mit dem Dank für die Aufmerksamkeit verneige ich mich.

Das ist Ihr Applaus!